



# Betriebliches Gesundheitsmanagement bei WALDRICH COBURG

## *Einblicke und Praxistipps*



## Vorstellung

- ❖ **Svenja Haubold, aufgewachsen bei Frankfurt am Main**
- ❖ **2010 – 2014: Bachelorstudium der Integrativen Gesundheitsförderung (Hochschule Coburg)**
- ❖ **Seit Mai 2014: Beauftragte für das Betriebliche Gesundheitsmanagement bei WALDRICH COBURG**
- ❖ **Seit Oktober 2015: Masterstudium der Gesundheitsförderung (Hochschule Coburg)**



### Werkzeugmaschinenfabrik WALDRICH COBURG GmbH

- ❖ Gründung 1920
- ❖ Großwerkzeugmaschinenbau
- ❖ Fertigung von hochgenauen Portalfräsmaschinen, Horizontalbearbeitungszentren, Vertikal-drehmaschinen und Schleifmaschinen
- ❖ Ca. 750 Mitarbeiter



## ❖ Betriebliches Gesundheitsmanagement

- ❖ Ziele
- ❖ Handlungsfelder / Schnittstellen
- ❖ Grundsätze bei der Gestaltung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements

## ❖ Einführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bei WALDRICH COBURG

## ❖ Inhalte des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bei WALDRICH COBURG

## ❖ „Message to take home“

## Betriebliches Gesundheitsmanagement: Ziele

Unternehmensziel: Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit



Erhaltung und Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Beschäftigten



- Langfristige Erhaltung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit
- Erhöhung der Arbeitszufriedenheit und Leistungsbereitschaft
- Erhöhung der Mitarbeitermotivation und Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen
  - Förderung von Flexibilität, Kreativität und Eigeninitiative der Mitarbeiter
  - Erleichterung der Wiedereingliederung nach Krankheit und Rehabilitation

Quelle: Badura, B. et al. (1999). *Betriebliches Gesundheitsmanagement. Ein Leitfaden für die Praxis*. Berlin: Rainer Bohn Verlag

## ❖ Handlungsfelder / Schnittstellen:

- ❖ Ernährung
- ❖ Bewegung
- ❖ Stressmanagement
- ❖ Suchtmittel
- ❖ Führung
- ❖ Arbeits(platz)gestaltung
- ❖ Unternehmenskultur
- ❖ Personalmanagement
- ❖ Betriebsärztlicher Dienst
- ❖ Arbeitssicherheit
- ❖ Betriebliches Eingliederungsmanagement



### ❖ Grundsätze bei der Gestaltung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements

- ❖ Orientierung an der *Projektmanagementsystematik*
- ❖ *Ganzheitlichkeit* von Maßnahmen
- ❖ *Integration* in alle Unternehmensbereiche
- ❖ *Partizipation* der Beschäftigten
- ❖ *Zielgruppenorientierung*

Quelle: Luxemburger Deklaration zur Betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union. (2007). URL: [http://www.gesundheitsmanagement.uniklinikum-jena.de/gesundheitsmanagement\\_media/Deklaration-EGOTEC-j8c5k54qig4p8c4ldfuuf2fkk0-font-1.pdf](http://www.gesundheitsmanagement.uniklinikum-jena.de/gesundheitsmanagement_media/Deklaration-EGOTEC-j8c5k54qig4p8c4ldfuuf2fkk0-font-1.pdf) (letzter Zugriff: 06.02.2017).

# Einführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bei WALDRICH COBURG

September 2013 – März 2014: Bachelorarbeit

Handlungsfelder des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

↓  
Ansatzpunkte bei WALDRICH COBURG

Mai 2014: Schaffung von Rahmenbedingungen

- Schaffung der Stelle „Beauftragte für das Betriebliche Gesundheitsmanagement“
- Gründung der Arbeitskreise Gesundheit
- Entwicklung einer Leitlinie
- Gestaltung eines Logos
- Kontaktaufnahme zur BKK ProVita

Ab Juli 2014: Kommunikation

- Information der Führungskräfte über Ziele und Inhalte eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Information der Belegschaft (Flyer / Aushang)
- Gesundheitstag

Analyse und Einführung

- Mitarbeiterbefragung zur Identifikation des konkreten Handlungsbedarfes
- Ableitung und Umsetzung von Maßnahmen
- Regelmäßige Treffen der Arbeitskreise Gesundheit



# Inhalte des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bei WALDRICH COBURG

## ❖ Ernährung

- ❖ Speiseangebot in der Kantine / am Kiosk (Aktionswochen, Salatkarte, gesundes Frühstück...)
- ❖ Teilnahme am Coaching Bayerische Leitlinien Betriebsgastronomie (Einkauf, Angebot, Kommunikation)

## ❖ Bewegung

- ❖ Betriebsinternes Sportangebot (Nordic Walking, Rückenschule...)
- ❖ Kooperation mit Fitnessstudios

## ❖ Rückengesundheit

- ❖ RückenScan mit 12wöchiger Nachbetreuung

## ❖ Suchtmittel

- ❖ Nichtraucherseminar

## ❖ Führung

- ❖ Workshop „Gute und Gesunde Führung“ (in Kooperation mit der Hochschule Coburg)
- ❖ Achtsamkeits(schnupper)workshop

## ❖ Ausbildung

- ❖ Azubifit (Gesundheitskompetenz für Auszubildende)
- ❖ Workshop mit Auszubildenden zur (gesundheitsförderlichen) Gestaltung der Ausbildung

## ❖ Arbeits(platz)gestaltung

- ❖ Ergonomische Bildschirmarbeitsplatzgestaltung

## ❖ Arbeitssicherheit

- ❖ Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen



## Inhalte des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bei WALDRICH COBURG

- ❖ Betriebliches Eingliederungsmanagement und Krankenrückkehrgespräche
- ❖ Personalmanagement / Unternehmenskultur
- ❖ Kooperation mit betriebsärztlichem Dienst



## „Message to take home“

- ✓ Schaffen Sie entsprechende Rahmenbedingungen für die Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements.
- ✓ Wenden Sie sich bei Unsicherheit an Beratungsstellen (z. B. Hochschule Coburg).
- ✓ Informieren Sie Ihre Mitarbeiter und Führungskräfte über die Ziele und den Nutzen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Binden Sie vor allem die Führungskräfte frühzeitig mit ein – mit ihnen steht und fällt das Betriebliche Gesundheitsmanagement.
- ✓ Machen Sie eine umfangreiche Analyse zur Identifikation des konkreten Handlungsbedarfes.
- ✓ Initiieren Sie Maßnahmen sowohl für das Verhalten der Belegschaft als auch für die Verhältnisse im Unternehmen.
- ✓ Machen Sie das Betriebliche Gesundheitsmanagement „erlebbar“.

# Noch Fragen?

 09561-65242

 [svenja.haubold@jche.com](mailto:svenja.haubold@jche.com)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und viel Erfolg  
bei der Einführung Ihres Betrieblichen  
Gesundheitsmanagements.**

